Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wochenblatt für die Aemter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach. 1840-1847

1842

52 (24.12.1842)

Visual Library

Wochenblatt

für die

Aemter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach.

Samstag Nro. 52. den 24. December 1842.

Bekanntmachungen.

Die Verhütung der Verbreitung der natürlichen Blattern durch Dienstboten und Handwerksgesellen betreffend.

Das großherzogl. hochpreisliche Ministerium des Innern hat sich zufolge Entschliessung vom 14. Juny dieses Jahrs Nro. 6420. veranlaßt gesehen, zu bestimmen, daß die Ministerial-Verordnungen vom 11. April und 2. May 1826 Nro. 3826 und 4729. (Anzeigeblatt von 1826 Nro. 34 und 45), wornach Niemanden gestattet ist, einen Dienstboten oder Handwerksgesellen in Dienst aufzunehmen, der sich nicht auszuweisen vermag, daß er die natürlichen Blattern gehabt hat, oder geimpft worden ist, auch auf die Aufnahme von Kostkindern auszudehnen sey.

Dieß wird andurch zur allgemeinen Kenntniß und den großherzogl. Aemtern zur Anordnung des Weitern bekannt gemacht.

Rastatt den 21. Juny 1842.

Großherzogl. Regierung des Mittelrhein-Kreises.
B. V. d. D.
v. Stockhorn. vdt. Rost.

Die Bürgermeister haben obige Verordnung gehörig zu verkünden und für deren Vollzug Sorge zu tragen. Rastatt, Ettlingen und Gernsbach den 15. December 1842.

Großherzogl. Oberamt. Schaaff.
Großherzogl. Bezirksamt. Wundt.
Großherzogl. Bezirksamt. Oehl.

Eröffnung des Hebammen-Unterrichtes zu Heidelberg.

Da der Anfang des nächsten Lehrkurses für angehende Hebammen auf den ersten Februar 1843 festgesetzt ist, so werden die verehrlichen Amtsvorstände und Physikate des Mittelrhein-Kreises hiermit ersucht, gefällig die nöthigen Verfügungen zu treffen, daß in den Ortschaften, wo Hebammenstellen zu besetzen sind, dazu taugliche Subjekte gewählt und zum Unterricht an den Unterzeichneten gewiesen werden, wobey man auf die bestehende hohe Verordnung aufmerksam macht, wornach bey der Wahl der Schülerinnen, neben dem sittlichen Betragen, besonders auf die erforderlichen Geistesanlagen, so wie darauf gesehen werden soll, daß die zu wählenden Personen ihr 30stes Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben.

Heidelberg den 2. November 1842.

Der großherzogl. Kreis-Oberhebarzt,
Professor Nägele.

Bekanntmachung.

Die ständige Bereithaltung und Sicherung der zu einer etwaigen Feld-Aufstellung des großherzogl. Armeekorps erforderlichen Pferde während der Friedenszeit betreffend.

Bey dem bisherigen Vollzug einiger Bestimmungen der landesherrlichen Verordnung vom 11. December 1840 (Nro. XL. Regierungsblatt 1840), **die ständige Bereithaltung und Sicherung der zu einer etwaigen Feld-Aufstellung des großherzogl. Armeekorps erforderlichen Pferde während der Friedenszeit betreffend**, haben sich von Seiten einzelner Aemter Anstände ergeben, theils wurde den Bestimmungen nicht vollständig nachgekommen.

Man findet sich daher in Folge höherer Weisung veranlaßt, nachstehende Vorschriften den Bürgermeistern zur künftigen genauen Nachachtung theils wiederholt, theils Behufs der richtigen Anwendung obiger höchsten landesherrlichen Verordnung, hiermit bekannt zu geben:

1) Es dürfen durchaus keine andere Pferde in die Aufnahms-Listen eingetragen werden, als solche, welche nach dem §. 5. der höchsten landesherrlichen Verordnung vom 11. December 1840 hinsichtlich des Geschlechts, Alters und der Größe als militärdiensttauglich gelten können, wobey das Alter und die Größe jedes einzelnen Pferdes mit aller Genauigkeit eingetragen werden muß.

2) Alle diejenigen Pferde sind nicht in die laufende Aufnahms-Liste aufzunehmen, welche schon bey einer früher statt gehabten Revision für dienstuntauglich erklärt geworden sind; dagegen bleiben aber

3) alle diejenigen Pferde aufzunehmen, welche von der Revisions-Kommission schon früher für tauglich erklärt, zur Zeit der Aufnahme das vorgeschriebene Alter nicht überschritten und sonst noch tauglich sind.

4) Das Alter der Pferde ist nicht nach den Jahren einzutragen, sondern durch Angabe der Geburtszeit zu bezeichnen, wie schon in dem deßfallsigen Schema vorgeschrieben, aber nicht richtig eingehalten wurde.

5) Eine nur summarische Angabe der Pferde in der Aufnahms-Liste darf in keinem Falle statt finden, sondern dieselben müssen durch alle Rubriken des Formulars eingetragen werden.

6) Farbe, Abzeichen, Geschlecht ꝛc. der früher revidirten Pferde sind aus der von der Revisions-Kommission aufgestellten Stammrolle genau und richtig in die Aufnahms-Liste zu übertragen, damit der Eintrag in der Aufnahms-Liste mit jenem der Stammrolle übereinstimmend ist.

7) Jedem aufgenommenen Pferde ist eine laufende Nummer zu geben, gleichviel, ob auch mehrere derselben nur einem und demselben Eigenthümer angehören.

8) In der Rubrik „Bemerkungen" der Aufnahms-Liste, ist Revisions-Jahr und Nummer der schon revidirten Pferde kurz anzuführen, und hat

9) der Eintrag der Pferde nach dem unten folgenden Schema zu geschehen, woraus entnommen werden kann, welche Pferde schon bey frühern Revisionen für tauglich erkannt und welche Pferde später aufgenommen wurden.

10) Die nach §. 17. der gedachten höchsten landesherrlichen Verordnung von den Bürgermeistern zu erstattende Anzeige über die in ihren Gemeinden für den Besitzstand der Pferde eingetretenen Veränderungen haben nicht nur nach Verfluß von sechs Monaten nach einer in Gemäßheit des §. 10. der obenerwähnten Verordnung vom Kriegs-Ministerium etwa angeordneten Revision, sondern immer auch dann, wenn keine Revision der aufgenommenen Pferde statt finden sollte, nach Verfluß von sechs Monaten nach der jeweils im Monat Februar vorgenommenen Aufnahme der in jeder Gemeinde diensttauglichen Pferde, künftig statt zu finden.

11) Die Aufnahms-Liste pro 1843 ist, nachdem Abschrift davon zur Gemeinds-Registratur genommen, unfehlbar bis zum 15. Februar dem Amte vorzulegen.

12) Nach der Verordnung vom 21. Januar 1842 (Verordnungs-Blatt Nro. 3.) hat die Aufnahme lediglich durch den Bürgermeister und ein Mitglied des Gemeinderathes zu geschehen.

Rastatt, Ettlingen und Gernsbach den 29. November 1842.

Großherzogl. Oberamt.	Großherzogl. Bezirksamt.	Großherzogl. Bezirksamt.
Schaaff.	Wundt.	Oehl.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Amt . . . . . Gemeinde . . . . .

Aufnahms-Liste

der zum Dienste der Kavallerie, der Artillerie und des Kriegs-Fuhrwesens tauglichen Pferde.

184..

Laufende Nro.	Eigenthümer, Vor- und Zunamen.	Farbe des Pferdes.	Abzeichen.	Größe, Stockmaß badisch. Fuß	Zoll	Geschlecht.	Geburts-Jahr.	Schlag. Reit-Pferd	Wagen-Pferd	Bemerkungen.
I. Früher aufgenommene und revidirte Pferde.										
1.	Georg Höpfer .	Tieger	hinter linker Fuß weiß.	5	1½	Wallach	1835	—	1	Revisionsjahr 1841 Nro. 580.
2.	Derselbe . . .	Rapp	—	5	1½	ditto	1833	—	1	ditto ditto Nro. 586.
3.	Wittwe N. Schmitt	dünkelbraun	Stern	5	2	Stute	1834	1	—	ditto ditto Nro. 573.
4.	Joseph Vogt .	Rapp	Stern, hinten links, Krone weiß.	5	—	Stute	1837	—	1	ditto ditto Nro. 579.
II. Neu aufgenommene Pferde.										
5.	N. N.									
6.	N. N.									
7.	Derselbe									
8.	N. N.									

Officielle Bekanntmachungen.

Gant-Edikt.

[2] Ueber die Verlassenschaft des Schreinermeisters Joseph Ackermann von hier ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Dienstag den 10. Januar 1843, Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Amts-Kanzley festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bey Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-Urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlaß-Vergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borg-Vergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beytretend angesehen werden. Rastatt den 19. November 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Kuenzer.

Verbot des Schießens in- und ausserhalb der Städte und Dörfern betreffend.

Man sieht sich veranlaßt, die Verordnung vom 25. November 1817 im Regierungsblatt Nro. XXIX. wiederholt zu verkünden, und die Polizey-Behörden zu deren Handhabung aufzufordern.

Rastatt, Ettlingen und Gernsbach den 16. Dezember 1842.

Großherzogl. Oberamt. Schaaff.
Großherzogl. Bezirksamt. Wundt.
Großherzogl. Bezirksamt.
Oehl.

Verordnung vom 25. November 1817.

„Das schon längst bestehende Verbot des Schießens in- und ausserhalb den Städten und Ortschaften, ausser auf den geordneten Schießplätzen zu den dazu bestimmten Zeiten, besonders das Schießen bey Hochzeiten und Kindtaufen und in der Neujahrsnacht, wird, da man bemerkt hat, daß diese Verordnungen vielfältig nicht beobachtet worden, zur genauen Nachachtung bey unnachsichtlicher Ahndung anmit also erneuert, daß die bisher auf 10 Reichsthaler bestimmt gewesene Strafe der Uebertretung dieses Verbots deßwegen, damit solche um so gewisser zur Ausführung gebracht und die Anzeige aus Schonung um so weniger unterlassen werde, auf 5 fl., welche bey Unvermöglichen in fünftägige Einthürmung von den Beamtungen verwandelt werden darf, herabgesetzt. Sämmtliche Stellen, welchen die Handhabung guter Polizey übertragen ist, haben hiernach ihre zur Polizey angestellten untern Bediente zu instruiren, auf die Uebertreter genau zu wachen, und davon die Anzeige nach aufhabenden Pflichten zu machen, sodann wegen obiger unnachsichtlicher Strafe das Weitere zu verfügen, und in gleichbaldige Exekution bringen zu lassen; wie dann auch keiner Beamtung von dieser Verordnung in einzelnen Fällen zu dispensiren verstattet ist."

Schuldenliquidation.

[1] Mathias Adam, von Kuppenheim, hat die Erlaubniß erhalten, nach Nordamerika auszuwandern. Zur Liquidation seiner Schulden wird Tagfahrt auf

Montag den 9. Januar 1843, Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichts-Kanzley angeordnet. Die Gläubiger werden aufgefordert, in dieser Tagfahrt ihre Forderungen richtig zu stellen, mit dem Bemerken, daß sie sich sonst die für sie etwa entstehenden Nachtheile selbst zuzuschreiben hätten.

Rastatt den 14. Dezember 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Schaaff.

Aufforderung.

[1] Der Pfleger der minderjährigen Kinder der verstorbenen Ehefrau des Handelsmanns Bernhard Wertheimer, Franziska geb. Dreyfuß, von Stollhofen, hat die Erbschaft seiner Mündel unter Vorsicht des Erb-Verzeichnisses angetreten; es werden daher alle diejenigen, welche an genannte Verlassenschaftsmasse Etwas zu fordern haben, zur Begründung ihrer Forderung auf

Dienstag den 10. Januar 1843, Vormittags 10 Uhr,

vor den Distrikts-Notar Holtzmann auf das Rathhaus zu Stollhofen vorgeladen, mit dem Bemerken, daß dem Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschafts-Gläubiger auf die Erben gekommen ist.

Rastatt den 17. Dezember 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Schaaff.

Die Anstellung des Gemeindedienst-Personals betreffend.

Die Bürgermeister sind dafür verantwortlich, daß die Verfügung vom 20. Dezember 1833 im Wochenblatt Nro. 52. und vom 16. Januar 1836 im Wochenblatt Nro. 4., „das Verbot der Versteigerung der Gemeindedienste an die Wenigstnehmenden betreffend," gehörig beobachtet wird.

Rastatt den 18. Dezember 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Schaaff.

Entmündigung.

[1] Die ledige volljährige Bürgers-Tochter Margaretha Schick, von Muggensturm, ist unterm 10. dieses Monats wegen Geistesschwäche entmündigt, und unter Kuratel des Bürgers und Schneidermeisters Joseph Schick junior daselbst gestellt worden.

Rastatt den 19. Dezember 1842.

Großherzogl. Oberamt.
Schaaff.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Präklusiv-Bescheid.

In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Anstreichers Heinrich Dempfel von Gernsbach, Forderung und Vorzug betreffend, werden alle diejenigen Gläubiger, welche die Anmeldung ihrer Ansprüche in der heutigen Liquidations-Tagfahrt unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Gernsbach den 10. November 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Haager.

vdt. Weil.

Liegenschafts-Versteigerung in Gernsbach.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Maurermeister Christian Schneider'schen Ehefrau, Rosine geb. Abel von hier, wird der Erbtheilung wegen am

Montag den 9. Januar 1843, Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthaus zum Sternen dahier öffentlich versteigert:

1) Eine zweystöckige Behausung, sammt besonderer Scheuer, Stallung und Holzremise, in der Waldbach an der neuen Straße nach Baden, neben Mathias Mann und Georg Stößer;
2) Eine zweystöckige Behausung in derselben Straße, sammt 6 Ruthen Hausplatz und Garten, neben der Kelter und Lammwirth Kiefer;

Aecker:

3) 1 Morgen 20 Ruthen Acker im Flaienbruch, neben Joseph Pfrang und Laubwirth Kast;
4) 2 Viertel 20 Ruthen im Kuppelstein, neben Franz Steimer und Georg Abel;
5) 1 Viertel 13 Ruthen in der Selbacher Eck, neben Pia Gäkler und Franz Abel's Erben;
6) 1 Viertel 6 Ruthen auf der großen Au, neben sich selbst beyderseits;
7) 30 Ruthen daselbst, neben Max Heidinger und sich selbst;
8) 35 Ruthen allda, neben sich selbst und Heinrich Jakob Kübler;
9) 20 Ruthen daselbst, neben sich selbst;
10) 11 Ruthen allda, neben Schreiner Kühl und Glaser Andreas Deuchler;
11) 24 Ruthen am breiten Weg, neben Simon Seifarth's Wittwe und Christian Fischer;
12) 30 Ruthen im Gernsberg, neben sich selbst und Franz Abel's Erben.

Wiesen:

13) 25½ Ruthen in der Träufelbach, neben Karl Baumgärtner und Christian Bender;
14) 1 Viertel 7 Ruthen daselbst, neben Zimmermann Jakob Schwank und dem Wässergraben;
15) 1 Viertel allda, neben Bäcker Deuchler und Sailer Rau;
16) 10 Ruthen auf der großen Au am Landgraben, neben Glaser Andreas Deuchler und Schreiner Kühl;
17) 1 Morgen 20 Ruthen in der vordern Läutersbach, neben dem Weg und Schuhmacher Pfrang;
18) 10 Ruthen auf der großen Au, neben sich selbst und Nagelschmied Jakob Deuchler.

Gärten:

19) 1 Viertel Kastaniengarten im Gernsberg, neben Gotthard Hofmann, Schuhmacher Wielandt und Jakob Seifarth;
20) 1 Viertel 10 Ruthen daselbst, neben Elias Krieg und Landchirurg Haldenwang's Wittwe;
21) 3 Viertel 5 Ruthen allda, neben Saifensieder Krieg und sich selbst,

und

22) 3 Viertel 2 Ruthen Baum- und Grasgarten hinter dem Haus in der Waldbach, neben Schneider Day und Glaser Andreas Deuchler.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.

Gernsbach den 14. Dezember 1842.

Großherzogl. Amts-Revisorat.

M. Ganter.

vdt. Beck, Notar.

Kundmachung.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß für die hiesigen Bundesfestungs-Baulichkeiten in diesem Winter nachstehende Kübler-Arbeiten angeschafft werden, und deren Anfertigung dem Billigstfordernden überlassen wird, und zwar:

20	Stück	3½ Schuh hohe Wasserständer aus Eichenholz mit eisernen Reifen,
50	» »	2 Schuh hohe Wasserkübeln aus Eichenholz mit eisernen Reifen,
50	» »	11 Zoll hohe tannene Wasserkübeln,
100	» »	tannene Trinkkannen von 11½ Zoll Höhe,
24	» »	bestielte Wasserschöpfer aus Eichenholz,
50	» »	Handschöpfer aus Eichenholz und
100	» »	Spritzkannen aus Eichenholz.

Diejenigen, welche Lust haben, diese Gegenstände einzuliefern, werden eingeladen, bis Donnerstag den fünften Januar 1843, Vormittags 10 Uhr, ihre schriftlichen versiegelten und mit einem gemeinderäthlichen Leumunds- und Vermögens-Zeugniß belegten Soumissionen in der hiesigen Befestigungsbau-Direktions-Kanzley einzureichen, allwo täglich, mit Ausnahme der Freytage und Samstage, die Bedingungen

und die Muster in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Rastatt den 10. Dezember 1842.

Großherzogl. badische Baudirektion der Bundesfestung:

Eberle,
Ingenieur-Oberstlieutenant.

Bau-, Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Am Mittwoch den 28. dieses Monats werden aus Domainenwaldungen des Forstbezirks Rothenfels in den Schlägen Burloch und Rohrbronn durch Bezirksförster v. Kageneck folgende Holz-Sortimente versteigert werden:

76 Klafter buchenes Scheitholz,
37¼ » » » » Prügelholz,
5½ » » eichenes Scheit- und Prügelholz,
6375 Stück Wellen,
2 tannene Sägklötze und
1 Stamm forlenes Bauholz;

wozu sich die Liebhaber Morgens 9 Uhr am Kieß einfinden können.

Gernsbach den 19. Dezember 1842.

Großherzogl. Forstamt.
v. Kettner.
vdt. Heinefetter.

Bau-, Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Am Donnerstag den 29. Dezember werden aus Domainenwaldungen des Forstbezirks Gernsbach, Distrikt Schwarzengehren, durch Bezirksforstey-Verseher Bechmann:

7 eichene Nutzholz-Stämme,
12 forlene Bauholz-Stämme,
5 » » Sägklötze,
26¼ Klafter buchenes Scheitholz,
7 » » forlenes » »
97¾ » » buchenes Prügelholz,
1¼ » » eichenes » »
6400 Stück Reißwellen

versteigert werden, wozu sich die Liebhaber Morgens 9 Uhr im Schlage an der Steig einfinden können.

Gernsbach den 20. Dezember 1842.

Großherzogl. Forstamt.
v. Kettner.
vdt. Heinefetter.

Holländer- oder Eisenbahn-Bauholz-Versteigerung in Muggensturm.

Die Gemeinde Muggensturm läßt am Mittwoch den 28. Dezember dieses Jahrs, Vormittags 10 Uhr, aus ihrem Gemeindswalde

18 Stämme Eichen, welche sich zu Holländer- oder Eisenbahn-Bauholz eignen,

öffentlich versteigern, wozu die Steigerungs-Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft am genannten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Rathhause dahier statt findet, von wo aus man die Liebhaber in den Wald begleiten wird.

Muggensturm den 15. Dezember 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Schäfer.

Holländer-, Bau- und Nutzholz-Eichen-Versteigerung.

Im Ettlinger Stadtwald werden öffentlicher Steigerung ausgesetzt:

Donnerstag den 29. Dezember dieses Jahrs, im Distrikt Rüppich:

16 Stämme Eichen, zu Holländer- und Bauholz geeignet;

Freytag den 30. Dezember dieses Jahrs, im Distrikt Haag:

169 Stämme Eichen, zu Holländer-, Bau- und Nutzholz geeignet.

Die Zusammenkunft für den ersten Tag findet Morgens 9 Uhr im Albthal bey dem sogenannten Rennersteeg, und für den zweyten Tag Morgens halb 9 Uhr auf der Ettlinger-Mörscher-Straße bey der St. Johannes-Brücke statt.

Ettlingen den 18. Dezember 1842.

Der Gemeinderath.
Ullrich.
vdt. Reimeier.

Eichenstämme-Versteigerung in Forchheim, Amts Ettlingen.

Die Gemeinde Forchheim läßt am **Dienstag** den 27ten und **Mittwoch** den 28ten dieses Monats aus ihrem Gemeindswalde auf der Hardt

289 Stämme zu Boden liegende Bau- und Nutzholz-Eichen, worunter sich auch Holländerstämme befinden,

öffentlich versteigern.

Die Steigerungs-Liebhaber wollen sich an jedem der genannten Tage des Morgens um 9 Uhr an dem sogenannten Blockhaus im Wald bey der Steigerung einfinden.

Forchheim den 13. Dezember 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Kistner.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Eichenstämme-Versteigerung zu Schöllbronn, Amts Ettlingen.

Am Montag den 9. und Dienstag den 10. Januar 1843, jedesmal Morgens 9 Uhr, werden aus dem hiesigen Gemeindswalde

275 Stämme zu Boden liegende Eichen

von vorzüglicher Qualität, welche sich zu Holländer- und anderem Bau- und Nutzholz eignen, öffentlich versteigert, wozu die Steigerungs-Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft an jedem der genannten Tage Morgens 9 Uhr auf dem Rathhause dahier statt findet, von wo aus man die Liebhaber in den nahe gelegenen Wald begleiten wird. Schöllbronn den 19. Dezember 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Weißhaupt.

Holländer- und Bauholz-Eichen-Versteigerung in Oberweyer, Amts Ettlingen.

Die Gemeinde Oberweyer läßt am Freytag den 30. Dezember dieses Jahrs, Vormittags 9 Uhr, aus ihrem Gemeindswalde

21 Stämme Holländer- und Bauholz-Eichen, welche zu Boden liegen,

öffentlich versteigern, wozu die Steigerungs-Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft am genannten Tage und zur bestimmten Stunde im Distrikt Gefällwald statt findet, wo sich dieselben einfinden wollen.

Oberweyer, Amts Ettlingen, den 17. Dezember 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Mohr.
vdt. Weber, Rathsschreiber.

Scheiterholz-Versteigerung in Bermersbach, Amts Gernsbach.

Am Donnerstag den 5. Januar 1843, Vormittags 10 Uhr, werden aus hiesigem Gemeindswalde, Distrikt Hardberg, in der Rathsstube dahier loosweise öffentlich versteigert:

160¼ Klafter buchene Scheiter und
9¾ » » » » Prügel,

wozu man die Liebhaber einladet.

Die Bürgermeister-Aemter in Hörden, Gernsbach, Obertsroth, Weissenbach, Au und Forbach werden insbesondere ersucht, dieses in ihren Gemeinden, gegen Gebühr, verkünden zu lassen.

Bermersbach den 19. Dezember 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Wunsch.
vdt. K. Koch, Rathsschreiber.

Eichen-Holländer-, Bau- und Nutzholz-, wie auch tannen Bauholz-Versteigerung in Baden.

Am Donnerstag den 29. dieses Monats läßt die Stadtgemeinde Baden aus verschiedenen Distrikten der Gemeindewaldung nachgenannte Hölzer öffentlich versteigern, als:

Distrikt II. Iberst. Abtheilung 7. **Laisenberg:**
90 Stück eichene Klötze,
92 » » » » Pfosten,
1 Klafter eichene Küferspälter,
63 Stämme tannenes Bauholz,
116 » » geringeres » »

Distrikt II. Iberst. Abtheilung 9. **Leisberg:**
6 Stämme tannenes Bauholz;

Distrikt I. Frömmersberg. Abtheilung 2. **Beutig:**
45 Stück eichene Klötze,
123 » » » » Pfosten,
2 Klafter eichene Küferspälter;

Distrikt I. Frömmersberg. Abtheilung 1. **Frömmersberg:**
3 Stück eichene Klötze,
2 » » » » Hauklötze;

Distrikt I. Frömmersberg. Abtheilung 4. **Katzenstein:**
6 Stück eichene Klötze,
26 » » » » Pfosten,
3 Klafter eichene Spälter;

Distrikt II. Iberst. Abtheilung 1. **Quettig:**
30 Stück eichene Klötze,
2 » » » » Hauklötze;

Distrikt II. Iberst. Abtheilung 2. **Rappenhall:**
20 Stück eichene Klötze,
2 » » » » Hauklötze;

Distrikt VII. Staufenberg. Abtheilung 3. **Merkur:**
2 Stück eichene Klötze;

Distrikt VII. Staufenberg. Abtheilung 8. **Kleinstaufenberg:**
10 Stück eichene Klötze,
1½ Klafter Küferspälter;

Distrikt VII. Staufenberg. Abtheilung 9. **Sauersbosch:**
1 eichenen Klotz;

Distrikt VI. Steinberg. Abtheilung 2. **Berinkel:**
1 eichenen Klotz;

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Distrikt VI. Steinberg. Abtheilung 9. **Horhall:**
5 Stück eichene Klötze,
1 eichenen Hauklotz,
4 Klafter eichene Küferspälter.

Diese Versteigerung wird Morgens 9 Uhr auf dem Rathhause dahier statt finden.

Sodann werden am Freytag den 30. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, im

Distrikt VII. Staufenberg. Abtheilung 9. **Sauersbosch:**
16,000 Stück gemischte Wellen,
und

am Samstag den 31. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, in der Horhall

Distrikt VI. Steinberg. Abtheilung 9. **Horhall:**
» » » » » » 7. **Oserstein:**
17,000 Stück gemischte Wellen

öffentlich versteigert, zu welchen Versteigerungen die Steigliebhaber eingeladen werden.

Baden den 20. Dezember 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Jörger.

Eichenstämme-Versteigerung in Offenburg.

Am Montag den 9. Januar nächsten Jahres, Vor- und Nachmittags, werden in hiesigem Stadtwalde, Distrikt alter Eichwald, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr versteigert:

43 eichene Holländer-Klötze und
222 » » Bau- und Nutzholz-Stämme.

Hiezu werden die Steigerungs-Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Zusammenkunft auf der Hiebsstelle statt findet, und die Versteigerung Vormittags 9 Uhr beginnt.

Offenburg den 19. Dezember 1842.

Stadt-Verrechnung.
Schweizer.

Privat-Nachrichten.

Anzeige und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß mir von einem hochlöblichen Bezirksamt in Baden die Erlaubniß ertheilt wurde, mich diesen Winter daselbst aufzuhalten, und empfehle mein bekanntlich wohl assortirtes optisches Waarenlager, bestehend in Conservations-Brillen und Lorgnetten, in Gold, Silber, Schildkröte, Büffelhorn und feinen elastischen Stahl gefaßt; einer reichen Auswahl sehr eleganter achromatischer Theaterperspektive für ein und zwey Augen; Teleskope und Fernröhre verschiedener Größe, mit und ohne Stativ; auch Perspektive, welche in einem Stück mit Kompaß und Mikroskop versehen sind; Spazierstöcke der neuesten Art, welche als vorzügliche Fernröhre dienen, wie auch Stöcke mit Lorgnetten, einfachen und zusammengesetzten Mikroskopen und Loupen der stärksten Vergrößerung; auch die neuerfundene Daguerre'sche Camera obscura von verschiedenen Größen; allen Gattungen Bad- und andern Thermometern, vorzügliche Reißzeuge, und noch mehreren sich für Weihnachts-Geschenke eignende Gegenstände.

Da ich schon seit einer Reihe von Jahren zur Kurzeit in Baden feil halte, sowohl von der Vorzüglichkeit meiner Augengläser, als meiner Fähigkeiten in der Optik, sehr empfehlende Zeugnisse von hiesigen als auch von auswärtigen sehr berühmten Herren Aerzten und Professoren vorzeigen kann, so schmeichle ich mir, auch während meines jetzigen Aufenthalts dahier einer geneigten Abnahme, und verspreche die billigste und reellste Bedienung.

Ich habe mein Magazin bey Hrn. Kaufmann Rees, gegenüber dem neugebauten Amthause, Parterre auf der neuen Promenade.

J. Frank, Optikus aus Fürth.

Anzeige und Empfehlung.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mit einer reichen Auswahl der verschiedensten Pelzwaaren und Winterkappen versehen bin, und solche dem verehrlichen Publikum in den billigsten Preißen empfehle; auch werden von mir alle in mein Fach einschlagende Artikel bestens gefertigt.

Rastatt den 12. Dezember 1842.

Jakob Lochner, Secklermeister.

(Hierzu eine Beylage.)